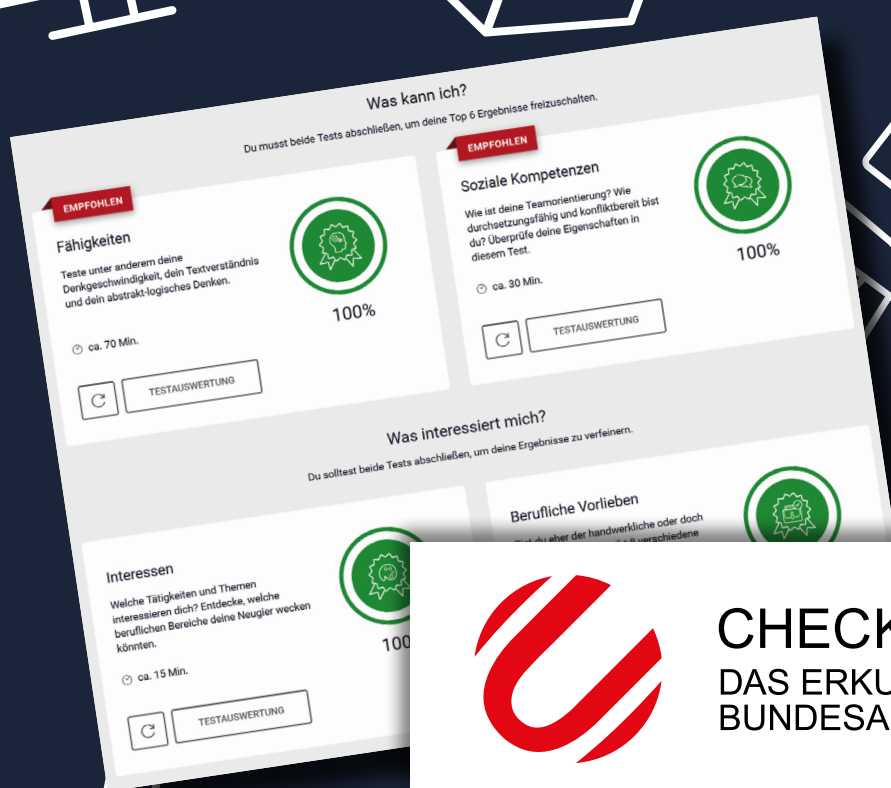


planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

Material für
LEHRER/INNEN



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Praxisleitfaden Check-U
Das Erkundungstool für berufliche
Orientierung im Unterricht einsetzen



Bundesagentur für Arbeit

INHALT

Programmvorstellung

| | |
|---|---|
| Check-U unterstützt die berufliche Orientierung | 4 |
| Wichtige Hinweise zum Praxiseinsatz von Check-U | 6 |

Konzeption

| | |
|--|----|
| Die Rolle von Selbsterkundungsprogrammen im Berufswahlprozess | 8 |
| Psychologische Grundlagen | 9 |
| Berufskundliche Grundlagen | 10 |

Praxisbeispiele

| | |
|------------------------------------|----|
| Check-U in der Praxis nutzen | 11 |
|------------------------------------|----|

Programmanleitung

| | |
|-------------------------------------|----|
| Modul 1: Fähigkeiten | 12 |
| Modul 2: Soziale Kompetenzen | 15 |
| Modul 3: Interessen | 18 |
| Modul 4: Berufliche Vorlieben | 19 |

Testauswertung und Ergebnisse

| | |
|-------------------------------------|----|
| Testauswertung und Ergebnisse | 20 |
|-------------------------------------|----|

Unterrichtsideen

| | |
|---|----|
| Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen | 24 |
| Interessen und Berufliche Vorlieben | 26 |

Impressum

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Herausgeberbeirat

Monika Bothe, Christoph Dickeler,
Dr. Barbara Dorn, Rudi Groh, Gisela
Grüneisen, Ulrike Hertz, Jeanette
Klauza, Nikolas Kruse, Sybille Kubitzki,
Meinolf Padberg, Bastienne Raacke,
Manja Welzer, Alexandra Wierer

Redaktion/Verlag

Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen Verlag und
Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911/9676-310
Fax: 0911/9676-701
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Grafische Gestaltung

BW Bildung und Wissen Verlag und
Software GmbH

Fotos

Bundesagentur für Arbeit, Presse,
Daniel Karmann (S. 3); Agentur für Arbeit
Potsdam (S. 6); eligo GmbH, Felix Wirth
(S. 8); Sekundarschule-Alpen (S. 11
rechts); Lille Dotterweich (S. 11 links);
BW Bildung und Wissen Verlag und
Archiv der Bundesagentur für Arbeit

Redaktionsschluss

Mai 2020

Gesamtauflage

85.000

Druck

mgo360 GmbH & Co. KG, Kulmbach

Copyright 2020 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit
Alle Rechte vorbehalten. Der Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie
jede Nutzung der Inhalte mit Ausnah-
me der Herstellung einzelner Viel-
fältigkeitsstücke zum Unterrichts-
gebrauch in Schulen bedarf der
vorherigen Zustimmung des Verlags.
In jedem Fall ist eine genaue Quel-
lenangabe erforderlich. Mit Namen
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redak-
tion und des Herausgebers
wieder.





Detlef Scheele

Vorsitzender des Vorstandes der
Bundesagentur für Arbeit



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

„Check-U strukturiert das große berufliche Angebot für Jugendliche und grenzt es so ein, dass es zu den Stärken und Interessen der Nutzerinnen und Nutzer passt.“

**Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Berufsberaterinnen und
Berufsberater,**

der Berufseinstieg stellt viele junge Menschen vor Herausforderungen. Die große Vielfalt von über 600 Ausbildungsberufen macht es nicht ganz leicht, das passende Angebot für sich selbst sofort zu erkennen. Deshalb brauchen Schülerinnen und Schüler Unterstützung im Berufswahlprozess – durch Sie als Lehrkräfte, durch Berufsberaterinnen und Berufsberater sowie durch die Eltern und nicht zuletzt durch zielgruppen-gerechte Medien.

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit strukturiert das große berufliche Angebot für Jugendliche und grenzt es so ein, dass es zu den Stärken und Interessen der Nutzerinnen und Nutzer passt. Es hilft ihnen dabei, diese kennenzulernen und sich mit den eigenen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Mit seinen Ergebnissen bietet Check-U den Jugendlichen eine erste Orientierung für die Berufswahl und eine Basis für die weiterführenden Gespräche mit Lehrkräften, Berufsberatung und Eltern.

Der vorliegende „Praxisleitfaden Check-U“ stellt Ihnen das Erkundungstool ausführlich vor. Eine übersichtliche Programm-anleitung macht Sie Schritt für Schritt mit den Inhalten und dem Aufbau von Check-U vertraut. Unterrichtsideen und Praxisbeispiele veranschaulichen die Einsatzmöglichkeiten des Programms im Unterricht. Zusätzlich erhalten Sie konkrete Tipps, zum Beispiel für den Umgang mit den Ergebnissen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf die Suche nach einer passenden Ausbildung zu begeben. Der „Praxisleitfaden Check-U“ kann Ihnen dabei ein wertvoller Begleiter sein.

Detlef Scheele

Vorsitzender des Vorstandes der
Bundesagentur für Arbeit

Check-U unterstützt die berufliche Orientierung

Unter www.check-u.de ermitteln Schülerinnen und Schüler anhand von psychologisch fundierten Tests ihre individuellen Stärken. Diese stellt Check-U anschließend den Anforderungen der Ausbildungsberufe gegenüber. Check-U ersetzt das Tool BERUFE-Universum.

Berufsorientierung für die Sekundarstufe I

Das Erkundungstool Check-U richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Vor-Vorentlassklasse der Sekundarstufe I, frühestens jedoch ab der 8. Klasse bzw. einem Mindestalter von 13 Jahren.

Check-U ist eine Weiterentwicklung des erfolgreichen Tools BERUFE-Universum. Das Besondere an Check-U ist der Abgleich der persönlichen Stärken und Interessen mit über 600 Ausbildungsberufen. Das Testergebnis

- erweitert den Blick der Jugendlichen auf Alternativen zu ihren Wunschberufen,
- liefert Ideen für ein mögliches Betriebspraktikum,
- dient als Grundlage für ein Unterrichtsgespräch zum Thema Berufswahl und regt den Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander an und
- animiert dazu, sich durch den einfachen Zugang zu weiterführenden Informationen auch über nicht bekannte Berufe zu informieren.

So ist Check-U aufgebaut

Check-U ist modular aufgebaut und ermöglicht jeder Schülerin und jedem Schüler ein Arbeiten im eigenen Tempo. Das Tool besteht aus vier Testmodulen:

- ▶ **Fähigkeiten**
- ▶ **Interessen**
- ▶ **Soziale Kompetenzen**
- ▶ **Berufliche Vorlieben**

Die Tests können einzeln bearbeitet und ausgewertet werden. Ihre Dauer liegt zwischen 10 und etwa 70 Minuten. Für die Bearbeitung aller Tests sind drei Schulstunden zu veranschlagen. Empfohlen wird die Bearbeitung im Unterricht, mindestens der Module **Fähigkeiten** und **Soziale Kompetenzen**. Die höchste Aussagekraft des Ergebnisses ergibt sich, wenn alle vier Module bearbeitet und ausgewertet sind. Der persönliche Bearbeitungsstand wird gespeichert und kann per Login jederzeit wieder abgerufen werden.

Solveig Hannemann, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Potsdam:

„Das Programm können Schülerinnen und Schüler nutzen, die noch gar keine beruflichen Vorstellungen haben. Es eignet sich aber auch sehr gut für Jugendliche, die nach einem Plan B suchen oder die ihre Ziele überprüfen wollen.“

Testauswertungen und Ergebnisse

Unter **Testauswertungen** können die Jugendlichen ihre Testresultate einsehen. Diese bilden das individuelle Kompetenz- und Interessenprofil ab.

The screenshot displays the 'Was kann ich?' section of the Check-U interface. It features four test modules, each with a green circular progress indicator showing 100% completion and a red arrow pointing to a 'TESTAUSWERTUNG' button. The modules are:

- Fähigkeiten:** 'Teste unter anderem deine Denkgeschwindigkeit, dein Textverständnis und dein abstrakt-logisches Denken.' (ca. 70 Min.)
- Soziale Kompetenzen:** 'Wie ist deine Teamorientierung? Wie durchsetzungsfähig und konfliktbereit bist du? Überprüfe deine Eigenschaften in diesem Test.' (ca. 30 Min.)
- Interessen:** 'Welche Tätigkeiten und Themen interessieren dich? Entdecke, welche beruflichen Bereiche deine Neugier wecken könnten.' (ca. 15 Min.)
- Berufliche Vorlieben:** 'Bist du eher der handwerkliche oder doch der kreative Typ? Es gibt 8 verschiedene berufliche Typen, welche passen am besten zu dir?' (ca. 10 Min.)

Below the modules, the 'Was interessiert mich?' section is partially visible, with the instruction 'Du solltest beide Tests abschließen, um deine Ergebnisse zu verfeinern.'

Die Testauswertungen erfassen die persönlichen Fähigkeiten bzw. Eigenschaften und Interessen.

In **Ergebnisse Ausbildung** erhalten die Schülerinnen und Schüler sechs Vorschläge zu Ausbildungsberufen, die am besten zu ihren Testergebnissen passen. Diese **TOP 6 Ausbildungen** werden erst angezeigt, nachdem die Module Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen

durchgeführt wurden. Die TOP 6 Ausbildungen erleichtern die Orientierung, indem sie die große Auswahl an Berufen eingrenzen und Hinweise auf mögliche Berufswege geben.



Die TOP 6 zeigen die Ausbildungsberufe, mit denen sich die Schülerin bzw. der Schüler vertieft auseinandersetzen sollte.

Darüber hinaus werden unter **Alle Ausbildungen im Überblick** weitere Ausbildungsmöglichkeiten angezeigt und wie sie mit den individuellen Testergebnissen übereinstimmen.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, die Ergebnisse zu filtern und zu sortieren, zum Beispiel nach Berufsfeld, Ausbildungsart oder nach Passung je Test. In der Grundeinstellung richtet sich die Sortierung hauptsächlich nach den Ergebnissen des Tests Fähigkeiten, da diese ausschlaggebend für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung sind und sich weniger stark verändern als beispielsweise Interessen.

Mit dem Ergebnis weiterarbeiten

Durch Klick auf **Mehr Infos** erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr zu den Aufgaben und Tätigkeiten im gewählten Ausbildungsberuf. Zusätzlich gelangen sie von hier aus über den Button **Weitere Informationen**

direkt auf BERUFENET zur vertieften Recherche bzw. über **Ausbildungsstellen anzeigen** auf die Ausbildungssuchende der Bundesagentur für Arbeit. Aus dem Tool heraus lässt sich außerdem direkt ein Termin mit der Berufsberatung vereinbaren.

Mehr Infos ...

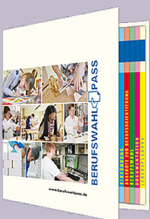
... und Unterrichtsmaterial zu Check-U finden Sie direkt unter www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Unterricht mit planet-beruf.de** » **Check-U** oder über www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte.

Check-U auf einen Blick: Nutzen Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler das Check-U-Erklärvideo unter www.check-u.de.

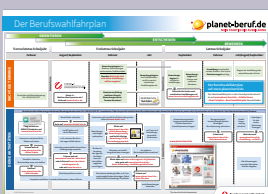
Newsletter abonnieren

Der kostenlose Newsletter von planet-beruf.de für Lehrkräfte informiert Sie über aktuelle Themen, alle Neuerungen bei Check-U und bietet Unterrichtsmaterial für Ihren Berufswahlunterricht. Hier können Sie sich direkt anmelden: www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Service** » **Newsletter für Lehrkräfte**.

Weitere Hilfsmittel in der Berufswahlbegleitung: Berufswahlpass und Berufswahlplan



Der Berufswahlpass strukturiert und begleitet den Prozess der beruflichen Orientierung. Jugendliche dokumentieren darin ihre Berufswahlergebnisse. Mehr Infos und die Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.berufswahlpass.de.



Mit dem Berufswahlfahrplan von planet-beruf.de behalten die Schülerinnen und Schüler den Überblick über den Berufswahlprozess. Er kann in verschiedenen Sprachen und als „Berufswahlfahrplan kompakt“ heruntergeladen werden: www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Service** » **Präsentationen & Videos**.

Wichtige Hinweise zum Praxiseinsatz von Check-U

Vor dem Unterricht



Technische Anforderungen

- PCs oder Tablets (Bildschirmdiagonale von mindestens 9,7 Zoll; Smartphones sind ungeeignet)
- gängiger, aktueller Browser
- Übertragungskapazität der Schule pro Teilnehmer/in möglichst größer als ein Mbit/s

Gut zu wissen: Die Bearbeitung von Check-U am Smartphone ist nicht vorgesehen, weil hier konzentriertes Arbeiten nicht gewährleistet werden kann. Die Tests sind deshalb auch nicht für die mobile Bearbeitung optimiert. Allerdings lassen sich die Testergebnisse am Handy aufrufen und können so papierlos in ein Beratungsgespräch mitgebracht werden.

Im Unterricht



Nutzen Sie zur Einführung von Check-U die Unterrichtsideen und Vorschläge zur Zeiteinteilung auf S. 24–27. Teilen Sie das **Arbeitsblatt Info** an Ihre Schülerinnen und Schüler aus und besprechen Sie den Ablauf der geplanten Unterrichtsstunden mit Check-U.

Die Unterrichtsideen inklusive der Arbeitsblätter können Sie auf www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Unterricht mit planet-beruf.de** » **Check-U** oder unter www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte herunterladen.

Login und Registrierung

Durch das Registrieren („Account erstellen“) und erneute Einloggen („Anmelden“) unter www.check-u.de können Ihre Schülerinnen und Schüler ihren Bearbeitungsstand speichern, Pausen einlegen und die Bearbeitung des Tools zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Die Eingaben und ggf. vorhandene Ergebnisse werden gespeichert.

Für die Registrierung sind ein Nutzernamen und Passwort erforderlich. Dabei gilt es, die jeweils angegebenen Regeln für Zeichenlänge und -art zu beachten. Die Angabe einer E-Mail-Adresse ist optional. Sie ist allerdings notwendig, falls zum Beispiel das Passwort vergessen wird und der Zugriff auf die Ergebnisse wiederhergestellt werden soll.



Tipp von Solveig Hannemann, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Potsdam:

„Ich stelle den Jugendlichen zunächst das Programm vor. Damit sie sich ein Bild machen können, wie Check-U aussieht und welche konkreten Ergebnisse sie erwarten können, habe ich den Test selbst durchlaufen und verwende die gespeicherten Ergebnisse als Muster, das ich zeigen kann. Das würde ich auch Lehrkräften und BO-Coaches raten, die mit dem Tool arbeiten.“

Hinweise zu Datenschutz und Datensicherheit

Bei der Anmeldung werden persönliche Angaben (Alter, Geschlecht und Schulabschluss) abgefragt. Sie dienen dazu, die Testaufgaben für die Zielgruppe passend zu konfigurieren. Diese Nutzerdaten werden anonymisiert und zu statistischen Zwecken sowie für die Normierung, also die Bildung der Vergleichsgruppen genutzt, die nötig sind, um die Testergebnisse einzuordnen. Die Daten werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Testbearbeitung

Die Module können einzeln und in freier Reihenfolge bearbeitet werden. Zu jedem Modul gibt es eine eigene Testauswertung. Die **TOP 6 Ausbildungsberufe** werden aber nur angezeigt, wenn die beiden Module Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen absolviert wurden. Diese sind daher auf der Testübersicht als „Empfohlen“ gekennzeichnet. Am aussagekräftigsten sind die Ergebnisse, wenn alle vier Testmodule bearbeitet werden.



Mit Check-U erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über ihre Stärken und lernen dazu passende Ausbildungsberufe kennen.

Tip: Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass die Ergebnisse umso valider sind, je ernster sie die Aufgaben bearbeiten. Ein reines „Durchklicken“ führt zu verfälschten Ergebnissen.

Testdauer

Für den gesamten Test sind rund 120 Minuten zu veranschlagen. Es wird empfohlen, die Bearbeitung auf mehrere Schulstunden aufzuteilen. Dabei sollten auch Feedbackrunden zum Abschluss jeder Bearbeitungssequenz sowie ausreichend Pausen eingeplant werden.

Zielgruppenspezifische Besonderheiten

Schülerinnen und Schüler, die sich bereits zu Beginn der Vor-Vorentlassklasse (frühestens jedoch in der 8. Klasse bzw. ab dem 13. Lebensjahr) beruflich orientieren möchten, wird empfohlen, zunächst die beiden Testmodule **Fähigkeiten** und **Soziale Kompetenzen** zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Tests **Interessen** und **Berufliche Vorlieben** empfiehlt sich erst, wenn eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl und den eigenen Berufswünschen erfolgt ist (erfordert Selbstreflexion und Vorstellungsvermögen).

Check-U ist nicht eigens auf die spezifischen Bedarfe von **Förderschülerinnen und -schülern** sowie von Menschen mit motorischen oder psychischen Einschränkungen und Behinderungen ausgerichtet. Ihnen wird zur Unterstützung der beruflichen Orientierung zum Beispiel eine Hilfestellung durch den Berufspsychologischen Service der Bundesagentur für Arbeit empfohlen.

Gut zu wissen: Für den Einsatz von Check-U sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau **B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erforderlich. Das Modul **Fähigkeiten** lässt sich jedoch auch mit Sprachniveau **B1** gut bearbeiten.

Nach dem Unterricht



Die beiden Module **Interessen** und **Berufliche Vorlieben** können auch als Hausaufgabe bearbeitet und anschließend im Unterricht besprochen werden.

Hilfe und Kontaktmöglichkeiten

Die Antworten auf häufige Fragen (FAQ) zu Check-U finden Sie direkt auf der Startseite unter www.check-u.de.

Für weitere Fragen nutzen Sie bitte die Kontaktmöglichkeiten unter www.arbeitsagentur.de » **Über uns** » **Ihre Ansprechpartner** oder wählen Sie die Hotline der Bundesagentur für Arbeit: **0800 4 555500** (gebührenfrei).

Für Anregungen und Wünsche zu Check-U bietet ein Feedback-Button auf der Ergebnisseite von Check-U die Möglichkeit zur direkten Rückmeldung.

Weitere Infos und Materialien im Netz unter www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Schule** » **Für Lehrkräfte: Berufsorientierung im Unterricht.**

Check-U – die Weiterentwicklung des BERUFE-Universums

Check-U ersetzt das BERUFE-Universum. Das Erkundungstool baut auf den Inhalten des BERUFE-Universums auf, bietet aber eine tiefergehende Testung von Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Zudem können die Nutzerinnen und Nutzer nun die Reihenfolge der Testmodule frei wählen und die Ergebnislisten zeigen die individuelle Passung für alle Berufe im Tool an. Außerdem erlaubt Check-U die Recherche zu Berufen, die Ausbildungsstellen-suche und die Möglichkeit zur Terminvereinbarung mit der Berufsberatung direkt aus dem Tool heraus.

Die Rolle von Selbsterkundungsprogrammen im Berufswahlprozess

Prof. Dr. Heinrich Wottawa, Experte für psychologische Eignungsdiagnostik, hat sich lange mit computergestützten Testverfahren und Online-Orientierungstools beschäftigt. Hier spricht er über den Einsatz von Selbsterkundungstools im Berufswahlprozess.

? planet-beruf.de: Welche Rolle spielen Selbsterkundungsprogramme in der Berufsorientierung?

! Prof. Wottawa: Die meisten Jugendlichen sind mit der – in vielen Fällen angstbesetzten – Notwendigkeit überfordert, sich zwischen sehr vielen beruflichen Möglichkeiten zu entscheiden. Niemand kann sich ernsthaft mit mehr als 600 Ausbildungsmöglichkeiten beschäftigen. Sie brauchen daher eine Vorauswahl, die aus maximal einem Dutzend Berufen besteht. Ein Weg dazu – und vielleicht der beste – sind vernünftige Orientierungs- oder Selbsterkundungstools. Sie helfen den Jugendlichen, die Zahl der Berufe zu reduzieren, mit denen sie sich näher beschäftigen sollten.

? planet-beruf.de: Wie sieht aus Ihrer Sicht ein optimaler Berufswahlprozess aus?

! Prof. Wottawa: Die Berufsorientierung muss als langfristiger, in mehreren Schritten erfolgreicher Prozess angelegt werden. Der Wunsch vieler Jugendlicher, schnell einen Test zu machen, der am Ende einen einzigen „richtigen“ Beruf ausgibt, funktioniert leider nicht.

Zunächst müssen die Jugendlichen wissen, was die Berufswelt eigentlich ist, welche Möglichkeiten sie bietet. Diese berufskundlichen Informationen werden in der Schule entweder durch die Lehrkräfte oder die Berufsberatung vermittelt.

Daran schließt sich im zweiten Schritt die Selbsterkundung an. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit Hilfe von Tests damit, wer sie selbst sind. Wo sind meine Stärken, was liegt mir weniger, welche Interessen habe ich, was bringe ich an Persönlichkeit mit, was an kognitiven Fähigkeiten? Das sind die Fragen, die es zu stellen gilt. Die Testergebnisse sollten die Jugendlichen mit jemandem besprechen, der sie gut kennt, um mögliche Verzerrungen in der Eigenwahrnehmung zu vermeiden.

Im dritten Schritt sollten sie sich mit der im Selbsterkundungsprogramm ermittelten Auswahl von 6 bis 12

Berufen auseinandersetzen, sinnvollerweise durch Praktika, Internetrecherchen und Ähnliches. Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang auch eine fundierte persönliche Beratung, zum Beispiel durch die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit. Daran schließt als letzter Schritt die konkrete Stellensuche an.

? planet-beruf.de: Was können Selbsterkundungsprogramme nicht leisten?

! Prof. Wottawa: Innerhalb des vielstufigen Berufsorientierungsprozesses kann ein Selbsterkundungsprogramm nur ein Baustein von vielen sein. Das Ergebnis des Tools sagt nur aus, worüber Jugendliche näher nachdenken oder sich kundig machen sollten. Es kann ihnen aber nicht die Entscheidung abnehmen.



Prof. Dr. Heinrich Wottawa ist Professor im Ruhestand am Lehrstuhl für Methodenlehre, Diagnostik und Evaluation an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum. Er hat die Konzeption und Entwicklung von Check-U wissenschaftlich begleitet. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die berufsbezogene Eignungsdiagnostik sowie die Entwicklung und Evaluation computergestützter Testverfahren.

Psychologische Grundlagen

Die Entscheidung für einen Beruf zu Beginn ihrer beruflichen Karriere stellt für viele Jugendliche nicht nur ein kognitives, sondern auch ein affektives Problem dar. Check-U unterstützt in dieser Situation mit einer neutralen Rückmeldung zur Berufspassung, mit der im Berufsorientierungsunterricht gearbeitet werden kann.



Berufswahl und Berufsfindung ist häufig eine wenig individuelle Entscheidung. Sie ist vielmehr in hohem Maß abhängig von unterschiedlichen Einflussfaktoren, von denen hier einige beispielhaft dargestellt sind.

Bevor Jugendliche gezielt mit der Informationssuche beginnen können, erfordert die große Menge an Berufsmöglichkeiten eine Vorauswahl der „überlegenswerten“ Berufe. Bei dieser komplexen Entscheidung kommen bei Jugendlichen auch nicht-rationale Effekte zum Tragen:

- Sie konzentrieren sich beispielsweise auf typische Ausbildungen, die viele in ihrem Umfeld anstreben (Motto: „Was viele andere tun, kann nicht falsch sein.“).
- Sie messen dem Urteil der Eltern eine hohe Bedeutung zu, obwohl diese möglicherweise nur einen Bruchteil der Berufe kennen (Motto: „Was vertrauenswürdige Menschen sagen, wird schon stimmen.“).

Wer seine Passung zu einem Beruf richtig einschätzen möchte, muss sich selbst kennen. Dabei kann es zu starken Verzerrungen in der Eigenwahrnehmung kommen:

- Jugendlichen führen Misserfolge, schlechte Leistungen etc. oft nicht auf eigene Schwächen, sondern auf andere Personen (beispielsweise Lehrkräfte) oder widrige Umstände („schlechten Tag gehabt“) zurück.
- Darüber hinaus übernehmen Jugendliche häufig Stereotypen in die Selbsteinschätzung. Wer oft gehört

hat, dass bestimmte Fähigkeiten oder Interessen nicht zu ihrem/seinem Geschlecht passen, schreibt sich auch selbst solche Eigenschaften nicht zu.

Ohne fundierte Informationen über die Berufe und sich selbst werden rationale Überlegungen durch affektive Aspekte ersetzt: Zum Beispiel wird das Ansehen in der Peergroup stark vom angestrebten Beruf beeinflusst. Jugendliche neigen dazu, ihr Selbstwertgefühl durch gewählte Attribute wie Statussymbole oder persönliche Ziele zu steigern. Sie formulieren zum Teil irrealer Berufswünsche, die für sie jedoch eine sehr wichtige, ihren Selbstwert erhöhende Funktion haben.

Check-U im Kontext der vielschichtigen Berufswahlentscheidung

Durch den Einsatz von Check-U können affektive bzw. nicht rationale Einflüsse auf die Berufswahl minimiert werden, weil es

- die Jugendlichen in Form von Tests dabei unterstützt, die eigenen Stärken und Interessen besser einzuschätzen.
- Ausbildungsmöglichkeiten durch ein automatisches Matching der beruflichen Anforderungen mit den getesteten Eigenschaften abgleicht und den Jugendlichen den Zusammenhang mit der Berufswahl deutlich macht.
- eine überschaubare Menge von „überlegenswerten“ Berufen ausgibt, über die sich die Jugendlichen dann mit den bekannten Mitteln (Internetrecherchen, Besuch von Berufsinformationszentren, Beratungsgespräche mit der Berufsberatung, Betriebsbesuche, Praktika etc.) vertieft informieren können.

Fazit

Der Einsatz von Check-U stellt eine gute Ergänzung zum klassischen Berufswahlunterricht dar. Das Tool unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, sich reflektiert, selbstverantwortlich, frei von Klischees und aktiv für einen Beruf und damit für eine Ausbildung zu entscheiden.

Berufskundliche Grundlagen

Mit Check-U finden Jugendliche heraus, welche der über 600 Ausbildungsberufe besonders gut zu ihrem Kompetenz- und Interessenprofil passen. Erfahren Sie hier, welche Berufe und Informationen die Grundlage für das Testergebnis bilden.

Das Erkundungstool erfasst:

- alle dualen Ausbildungsberufe
- alle Berufsfachschulausbildungen mit bundeseinheitlicher oder landesrechtlicher Regelung
- Beamtenausbildungen im einfachen und mittleren Dienst (nichttechnische Laufbahnen, die ohne eine berufliche Vorbildung zugänglich sind)
- diverse sonstige Ausbildungen, die zum Beispiel durch die Bildungsträger geregelt und für die Zielgruppe geeignet sind

Hinweis: Die Ergebnisdarstellung in Check-U ist neutral, das heißt, Berufe werden unabhängig von ihrer Branchenzugehörigkeit, ihrem sozialen Status oder ihrem Zukunftspotenzial erfasst.

Anforderungen je nach Beruf unterschiedlich

Um die Testergebnisse der Jugendlichen in Relation zu den Anforderungen der Ausbildungsberufe zu setzen, wurden die Berufe kodiert. Das heißt, es wurde eine Bewertung vorgenommen, ob und wie wichtig etwa handwerkliches Geschick oder Textverständnis für einen Beruf ist. Die Grundlage für diese Bewertung bilden die Informationen aus BERUFENET, dem berufskundlichen Informationssystem der Bundesagentur für Arbeit. Kodiert wurden alle Merkmale, die auch in den vier Testmodulen abgefragt werden.

Bei den Interessen und beruflichen Vorlieben wurde nur bewertet, ob sie für einen Beruf relevant sind oder nicht. Bei den Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen wurde darüber hinaus differenziert, in welcher Ausprägung sie für einen Beruf erforderlich sind. Die 5-stufige Skala der Ausprägungsbereiche reicht von „stark unterdurchschnittlich“ bis „stark überdurchschnittlich“ im Verhältnis zur Vergleichsgruppe.

Passgenaue Ergebnisse

Durch die Kodierung ist festgelegt, welche Mindestanforderungen eine Schülerin bzw. ein Schüler bezüglich einer bestimmten Fähigkeit erfüllen muss, damit ein Beruf als passend vorgeschlagen wird. Bei kognitiven Fähigkeiten wie Textverständnis oder Rechenfertigkeiten wurde zudem bewertet, wann eine Anforderung übererfüllt ist bzw. Potenzial „verschenkt“ wird. Jugendliche erfahren mit Check-U, in welchen Ausbildungen sie unter Umständen über- oder unterfordert sein könnten. So reicht durchschnittliches räumliches Denken zum Beispiel nicht aus, um Vermessungstechniker/in zu werden (= Überforderung). Im Beruf Altenpfleger/in spielt diese Fähigkeit dagegen kaum eine Rolle (= Unterforderung).

Zusätzlich wurden für jeden Beruf die erforderlichen Schulabschlüsse (zum Beispiel für schulische Ausbildungen) und Arbeitsbedingungen wie Reisebereitschaft hinterlegt. Wenn diese nicht zu den Angaben passen, die die Nutzerinnen und Nutzer machen, wird im Ergebnis durch Warnhinweise darauf aufmerksam gemacht.

| Ausbildungen | Fähigkeiten | Soziale Kompetenzen | Interessen | Berufliche Vorlieben |
|--|-------------|---------------------|------------|----------------------|
| Hebamme/Entbindungspfleger | ●●○○○ | ●●●●○ | ●●●●○ | ●●●●○ |
| Management-/Direktionsassistent/in (schulische Ausbildung) | ●●○○○ | ●●●○○ | ●●●●● | ●●●●○ |
| Tiermedizinische/r Fachangestellte/r | ●●○○○ | ●●●○○ | ●●●○○ | ●●●●○ |
| Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung | ●●○○○ | ●○○○○ | ●●●●● | ●●●●○ |
| Gesundheits- und Krankenpfleger/in | ●●○○○ | ●●●●○ | ●●●●○ | ●●●●○ |
| Diätassistent/in | ●●○○○ | ●●●○○ | ●●●●○ | ●●●●○ |
| Fachinformatiker/in - Systemintegration | ●●○○○ | ●●○○○ | ●●●●○ | ●●○○○ |

Die Tabellenansicht der Ergebnisse zeigt die Übereinstimmung der Ausbildungsberufe mit allen bearbeiteten Modulen an.

Check-U in der Praxis nutzen

Die beiden Lehrkräfte Philipp Spirek und Stephan Dormann berichten, wie sie Check-U im Unterricht künftig einsetzen. Sie erläutern, welche Vorteile das Tool für die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler bietet.



! Philipp Spirek, Lehrer an der Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule, Nürnberg (Bayern):

Ich habe Check-U mit meinen Schülerinnen und Schülern getestet und finde es sehr gut. Das Erkundungstool wird in unserer Schule im Fach Arbeit Wirtschaft Technik (AWT) zur Berufsorientierung eingesetzt.

Check-U finde ich sehr zielführend: Es nimmt die Schülerinnen und Schüler an die Hand und zeigt ihnen auf, welche vielfältigen Möglichkeiten sie haben. Die Jugendlichen erfahren durch Check-U, was ihre tatsächlichen Stärken sind.

Ein großer Pluspunkt sind die klaren Erkenntnisse, die die Jugendlichen gewinnen, zum Beispiel: „Tierarzt ist kein Ausbildungsberuf“. Das hilft Schülerinnen und Schülern, die ihre Fähigkeiten und die Machbarkeit ihrer Berufswünsche falsch einschätzen. Die Ergebnisliste liefert auch alternative und unbekanntere Berufe, die zu den Stärken und Wünschen der Schülerin und des Schülers passen. Das ist ebenfalls ein enormer Vorteil von Check-U.

Mein Tipp: Planen Sie den Einsatz von Check-U in Ihrer Klasse sorgfältig mit kleinen und größeren Pausen, damit die Jugendlichen die Tests bis zum Schluss mit voller Aufmerksamkeit bearbeiten.



! Stephan Dormann, Lehrer an der Sekundarschule Alpen (Nordrhein-Westfalen):

Check-U bietet für die Bereiche Orientieren, Entscheiden und Bewerben wertvolle Informationen. Besonders hilfreich ist es in der Orientierungsphase: Es liefert den Jugendlichen Inspirationen, welche beruflichen Richtungen zu ihren Stärken passen. Durch das Selbstprofil, das die Jugendlichen dabei erstellen, erhalten sie wichtige Hinweise zu ihren beruflichen Fähigkeiten. Etwa, ob sie technische, soziale oder kaufmännische Stärken haben, im Team oder lieber selbstständig arbeiten möchten.

Die Schülerinnen und Schüler können sich durch Check-U selbst reflektieren. Darauf aufbauend können sie sich überlegen, welche Ausbildungsberufe zu ihnen passen. Das Erkundungstool bietet den großen Vorteil, dass die Schülerinnen und Schüler sehr konkrete und strukturierte Informationen erhalten.

Mein Tipp: Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler ausreichend Zeit für die Bearbeitung von Check-U haben. Auch wenn sie den Test nicht in der Schule machen, sollte immer eine Betreuungsperson da sein, die den Jugendlichen helfen kann, wenn es zum Beispiel Verständnisschwierigkeiten bei Textaufgaben im Tool gibt.

Mehr Infos ...

... zu Check-U finden Sie unter www.planet-beruf.de » Lehrer/innen » Unterricht mit planet-beruf.de » Check-U oder unter www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte.

Modul 1: Fähigkeiten

Das Modul testet, wie gut jemand im Bereich des Denkens (kognitive Kompetenzen) ist und welche ausbildungsrelevanten Eigenschaften die individuellen Arbeitshaltungen prägen.

Die kognitiven Kompetenzen wie Rechenfertigkeiten oder Denkgeschwindigkeit werden durch Leistungsverfahren erfasst, in denen unterschiedliche Aufgaben innerhalb einer vorgegebenen Zeit gelöst werden müssen. Arbeitshaltungen können nur indirekt über Entscheidungsfragen ermittelt werden.



ca. 70 Min.

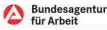
Zu den TOP 6 Ausbildungsberufen mit nur zwei Modulen!
(Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen)

Die 12 getesteten Fähigkeiten im Überblick

| Kognitive Kompetenzen | | Arbeitshaltungen | |
|---|---|--|---|
| Format: Leistungstests | | Format: Fragebogenskalen | |
| Fällt es dir leicht Zusammenhänge zu verstehen? <i>= Abstrakt-logisches Denken</i> | Kannst du gut rechnen? <i>= Rechenfertigkeiten</i> | Kannst du gut erklären? <i>= Erklären können</i> | Kannst du dich in andere hineinversetzen? <i>= Perspektivenwechsel</i> |
| Kannst du räumlich denken? <i>= Räumliches Denken</i> | Wie ist dein Textverständnis? <i>= Textverständnis</i> | Lässt du dir gerne etwas Neues einfallen? <i>= Kreatives Denken</i> | Liegt dir handwerkliches Arbeiten? <i>= Handwerkliches Geschick</i> |
| Löst du Aufgaben schnell? <i>= Denkgeschwindigkeit</i> | Versteht du, wie Maschinen und Geräte funktionieren? <i>= Mechanisch-technisches Verständnis</i> | Machst du gerne neue Erfahrungen? <i>= Offenheit für neue Erfahrungen</i> | Kannst du systematisch planen? <i>= Systematische Planung</i> |

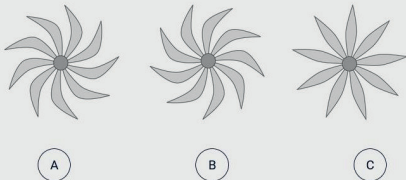
Deshalb verwenden die Testreihen zwei unterschiedliche **Formate**:

► Leistungstests

 Meine Fähigkeiten

Welches der drei Windräder dreht sich am schnellsten, wenn der Wind überall gleich stark bläst?
Bitte wähle eine Antwort aus.

← Windrichtung →



(A) (B) (C)


Der Test „Mechanisch-technisches Verständnis“ erfasst, inwieweit die Schülerin bzw. der Schüler technische und mechanische Funktionsweisen versteht und in der Lage ist, diese auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.

► Fragebogenskalen

Inwieweit trifft diese Aussage auf mich zu?

„Für mich muss alles seinen geregelten Ablauf haben.“

trifft überhaupt nicht zu 0 50 100 trifft voll zu



Jede Fragebogenskala enthält Fragen, zu denen die Jugendlichen ihre Einschätzung auf einer 10- oder 100-stufigen Antwortskala angeben (zum Beispiel mit den Polen „trifft überhaupt nicht zu“ und „trifft voll zu“).

Vorübungen einplanen

Die eigene Arbeitshaltung über Skalen zu bewerten, verlangt ein hohes Maß an Selbstreflexion. Trainieren Sie vor Bearbeitung des Moduls die Selbstreflexionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Vorübungen mit Selbsteinschätzungsfragen oder Partnerdiagnosebogen wie auf dem Arbeitsblatt zur Unterrichtsidee S. 24/25 sind dafür geeignet.

Genügend Zeit einplanen

Die Bearbeitungsdauer kann in der Sekundarstufe I von Schülerin zu Schülerin bzw. Schüler zu Schüler stark variieren. Beziehen Sie diese Überlegung in die Planung Ihrer Unterrichtsstunden ein und halten Sie ggf. alternative Beschäftigungsangebote bereit.

**Für Deutschsprachniveau
B1 geeignet**

Bearbeitung

Die Bearbeitungsdauer des Moduls beträgt **circa 70 Minuten**. Manche Testreihen sind unter Zeitvorgabe zu lösen, andere können frei bearbeitet werden. Der Fortschritt ist über eine Leiste am oberen Rand nachvollziehbar. Der Test sollte immer von geschulten Personen begleitet werden, um direkt auf Fragen eingehen zu können.

Sorgen Sie für ein ruhiges Umfeld für konzentriertes, genaues Arbeiten und weisen Sie darauf hin, dass es nicht darauf ankommt, die Tests möglichst schnell zu absolvieren. Die Bearbeitung kann an vielen Stellen unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Es erscheint wiederholt der Hinweis auf eine kurze Pause. Diese sollten gerade in der Sekundarstufe I genutzt werden. Kurze Entspannungsübungen (Dehnen, Strecken, Augenrollen) halten die Konzentration aufrecht.

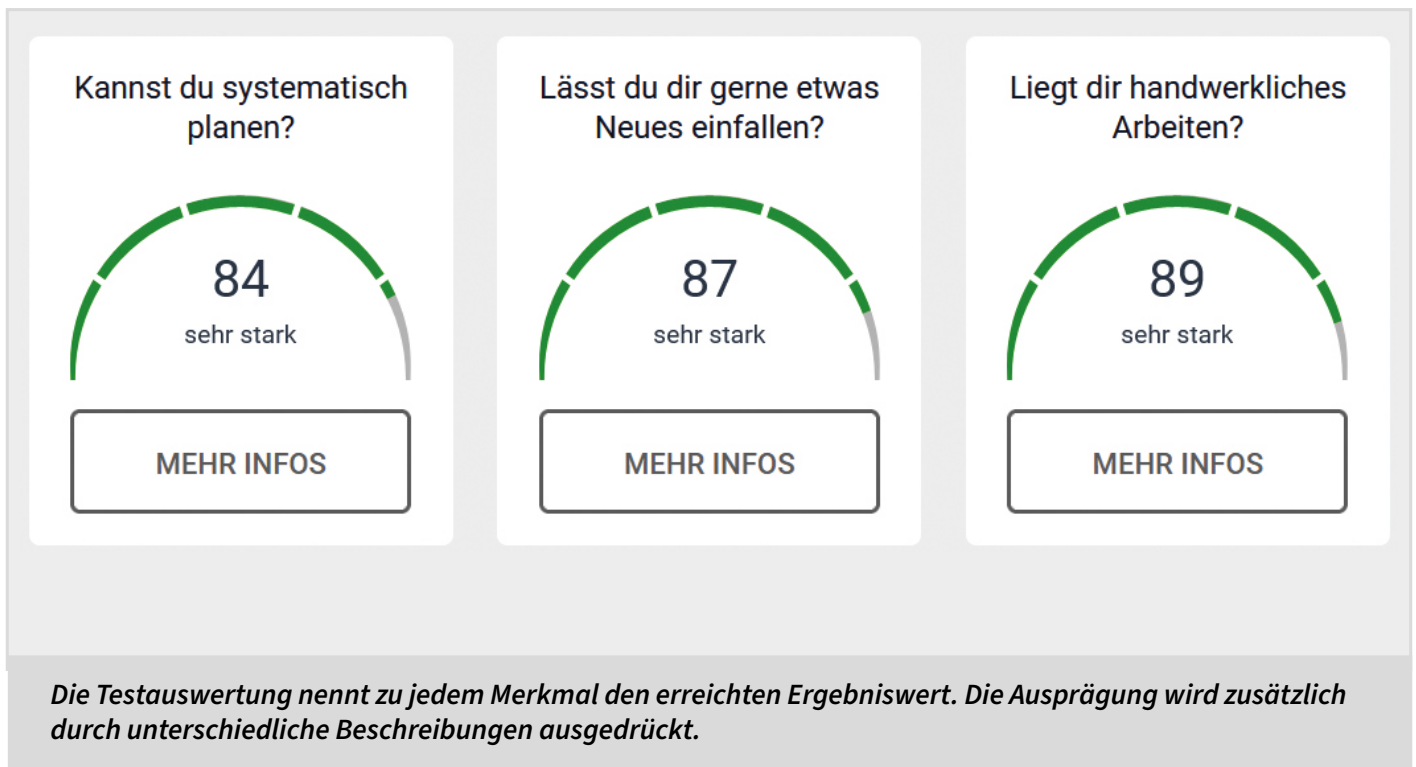
Testauswertung

Das Ergebnis des Testmoduls **Fähigkeiten** zeigt, wie die Jugendlichen im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe (Normgruppe) abschneiden. Die Vergleichsgruppe besteht aus Schülerinnen und Schülern im ähnlichen Alter und mit dem gleichen angestrebten Schulabschluss.

Schulnoten, zum Beispiel für Mathematik, werden nicht in die Ergebnisse einbezogen. Check-U erhebt das Potenzial der Schülerinnen und Schüler und fragt nicht das erlernte Wissen ab.

Mehr zur Testauswertung

Die Ergebnisse lassen sich exportieren, ausdrucken und jederzeit auch auf dem Smartphone unter dem Punkt **Testauswertungen » Meine Fähigkeiten** aufrufen. Mehr Informationen zur Auswertung der einzelnen Modulergebnisse finden Sie auf Seite 20.



Die Schülerinnen und Schüler erfahren für jede getestete Fähigkeit, wie stark dieses Merkmal in Relation zur Vergleichsgruppe ausgeprägt ist (zum Beispiel „weniger stark“, „durchschnittlich“ oder „sehr stark“).

Zudem wird die Gegenüberstellung mit der Vergleichsgruppe in Zahlenform dargestellt: Ein Ergebnis von 50 stellt den Durchschnitt in Bezug auf die Vergleichsgruppe dar. Ein Wert von 84 wie im Beispiel oben links bedeutet, dass 16 Prozent der Referenzgruppe einen höheren Wert erzielt haben, während 84 Prozent den gleichen oder einen niedrigeren Wert in dieser Skala erreicht haben.

Extremwerte sind gute Indikatoren dafür, wo die größten eigenen Stärken liegen und in welchen Bereichen das Abschneiden unter dem Durchschnitt liegt.

Tipp: Vermitteln Sie den Jugendlichen, dass es nicht darauf ankommt, überall sehr hohe Werte zu erreichen. Wichtig ist, die persönlichen Stärken zu kennen. Niedrige Werte sind nicht generell schlecht. Sie können ein Ansporn sein, die Zeit bis zum Schulabschluss zu nutzen, um sich zu verbessern.

Ob Berufe gut oder weniger gut geeignet sind, erschließt sich über die Angaben in der Testauswertung **Ergebnisse Ausbildung**.

Durch Klick auf den Button **Mehr Infos** wird die jeweilige Fähigkeit erklärt und das eigene Ergebnis in Bezug auf berufliche Anforderungen im Allgemeinen kommentiert. Dabei ist die Formulierung an den erzielten Wert angepasst.

Lässt du dir gerne etwas Neues einfallen? ✕

Bei diesen Aufgaben solltest du einschätzen, wie kreativ du an Aufgaben herangehst. Deine Ergebnisse zeigen: Du bist gerne kreativ, um Probleme zu lösen. Damit bist du gut auf das Berufsleben vorbereitet. Es wird oft erwartet, dass man flexibel ist. Aber denke daran: Im Arbeitsleben wirst du manchmal keine Zeit für eine kreative Lösung haben. Es ist dann in Ordnung, wenn du Aufgaben auf eine bewährte Art und Weise bearbeitest.

87
sehr stark

< VORHERIGES ERGEBNIS NÄCHSTES ERGEBNIS >

Alle Personenmerkmale werden kurz beschrieben, individuell angepasst an die Ausprägung des Merkmals bei der jeweiligen Testnutzerin bzw. beim jeweiligen Testnutzer.



ca. 30 Min.

Modul 2: Soziale Kompetenzen

Das Modul zur Ermittlung der sozialen Kompetenzen legt einen Fokus auf die ausbildungs- und berufsrelevanten Eigenschaften, die jemand für die Zusammenarbeit mit anderen mitbringt und die seine oder ihre Arbeitsweise bestimmen.

Zu den TOP 6 Ausbildungsberufen mit nur zwei Modulen!
(Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen)

Die sozialen Kompetenzen bzw. Soft Skills wie Teamorientierung oder Verantwortungsbereitschaft und deren individuelle Ausprägungen werden in Check-U durch Selbsteinschätzungsfragen geprüft. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Die Jugendlichen schätzen ein, ob eine Aussage mehr oder weniger stark auf sie zutrifft.

Es ist wichtig, den eigenen Arbeitsstil zu kennen und zu wissen, wie man denkt und handelt. Ausbildungsberufe, die zur eigenen Herangehensweise passen, motivieren eher dazu, Herausforderungen zu meistern und einen erfolgreichen Abschluss zu erreichen.

Tip: Machen Sie die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld mit dem Begriff „**soziale Kompetenz**“ bzw. „**Stärke**“ vertraut. Besprechen Sie die Bedeutung der im Test abgefragten Kompetenzen und in welchen Situationen sie hilfreich sind. Dazu eignen sich die Videos der Reihen „**Stärken leicht erklärt**“ und „**Starke Azubis**“ von planet-beruf.de unter:
www.planet-beruf.de » Videos.

EMPFOHLEN

Soziale Kompetenzen

Wie ist deine Teamorientierung? Wie durchsetzungsfähig und konfliktbereit bist du? Überprüfe deine Eigenschaften in diesem Test.

ca. 30 Min.

0%

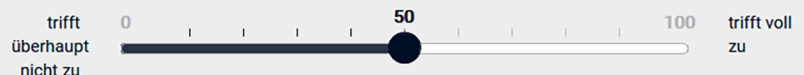


FORTSETZEN

Der Test zu den sozialen Kompetenzen dient zur Reflexion von Soft Skills. Er erfasst das Lernverhalten sowie die Arbeitshaltung und erhebt Schlüsselkompetenzen wie Einfühlungsvermögen oder Hilfsbereitschaft.

Inwieweit trifft diese Aussage auf mich zu?

„Ich versuche alles möglichst perfekt zu Ende zu bringen.“



Die Schülerinnen und Schüler geben zu unterschiedlichen Situationen ihre Einschätzung bezüglich verschiedener Verhaltensweisen ab. Dabei verwenden sie einen Schieberegler auf einer 100-stufigen Skala mit den Polen „trifft überhaupt nicht zu“ und „trifft voll zu“.

Die 11 getesteten sozialen Kompetenzen im Überblick

| | | | |
|---|--|---|--|
| Arbeitest du gerne mit anderen zusammen? = <i>Teamorientierung</i> | Erledigst du deine Aufgaben ordentlich? = <i>Sorgfältiges Arbeiten</i> | Gehst du locker mit schwierigen Situationen um? = <i>Emotionale Stabilität</i> | Handelst du nach kurzer Bedenkzeit? = <i>Spontane Handlungsbereitschaft</i> |
| Kannst du deine Meinung gegenüber anderen durchsetzen? = <i>Durchsetzungsfähigkeit</i> | Kannst du unter Druck arbeiten? = <i>Stressresistenz</i> | Merkst du, was andere brauchen und hilfst ihnen dann? = <i>Hilfsbereitschaft</i> | Sprichst du Probleme offen an? = <i>Konfliktbereitschaft</i> |
| Trittst du selbstsicher auf? = <i>Selbstsicheres Auftreten</i> | Übernimmst du Verantwortung für deine Aufgaben? = <i>Verantwortungsbereitschaft</i> | Wie ist dein Gespür für die Gefühle anderer? = <i>Einfühlungsvermögen</i> | |

Tipp: Weisen Sie die Jugendlichen darauf hin, dass soziale Kompetenzen im gesamten Berufswahlprozess eine zentrale Rolle spielen und in Bewerbungsanschreiben und Vorstellungsgesprächen genannt und belegt werden sollten.

Bearbeitung

Die Bearbeitungsdauer des Moduls beträgt **circa 30 Minuten**. Unterbrechungen sind zu jeder Zeit möglich. Eine Leiste am oberen Rand bildet den Fortschritt ab.

Gut zu wissen: Zur Bearbeitung des Moduls sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 erforderlich, da die Fragen gutes Textverständnis erfordern. Die Bearbeitung sollte daher im Unterricht/Klassenverbund erfolgen, um eine direkte Unterstützung bei Fragen und den Austausch über die Ergebnisse zu ermöglichen.

Testauswertung

Das Ergebnis des Testmoduls **Soziale Kompetenzen** zeigt, wie die Jugendlichen im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe (Normgruppe) abschneiden. Die Vergleichsgruppe besteht aus Schülerinnen und Schülern im ähnlichen Alter und mit dem gleichen angestrebten Schulabschluss. Nähere Informationen zum Zustandekommen der Wertangaben finden Sie auf Seite 14.

Die von äußeren Einflüssen unabhängige und in diesem Sinn objektive Passungsaussage in den Ergebnissen von

Check-U hilft dabei, Geschlechterstereotypen bzw. die Zuweisung von vermeintlich typisch männlichen/typisch weiblichen Kompetenzen zu überwinden.

Beate Böckmann, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Dinslaken, über soziale Kompetenzen im Berufswahlprozess und Berufsleben:

„Sozial kompetent sein bedeutet für mich, die Grundlagen des Miteinanders zu beherrschen. Jugendliche sollten ihre sozialen Kompetenzen kennen, da sie eine wichtige Rolle für ihre Berufswahl spielen. Ganz wichtig im Berufsleben sind Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Sich der eigenen Stärken bewusst zu sein, hilft dabei, sie gut einzusetzen. Wenn die Jugendlichen gleichzeitig auch um ihre Schwächen wissen, können sie an ihnen arbeiten. Viele Betriebe suchen vor allem motivierte und leistungsbereite Jugendliche. Mögliche Schwächen werden von Arbeitgebern akzeptiert, wenn der Jugendliche bereit ist, an diesen zu arbeiten.

Ich arbeite relativ viel mit Check-U. Das Tool hilft mir dabei, zu klären, ob sich die Selbsteinschätzung der Jugendlichen mit meiner eigenen Einschätzung deckt. Wenn Widersprüche auftreten, kann ich im Beratungsgespräch darauf eingehen und so die Jugendlichen zur Selbstreflexion ermutigen.“



Check-U hilft dabei, die eigenen Potenziale richtig einzuschätzen und vermittelt Wissen über Ausbildungsmöglichkeiten.

GEN

ERGEBNISSE AUSBILDUNG

sieren. Die folgende Auswertung zeigt dir

○ niedrig ●●○ mittel ●●● hoch

Als PDF herunterladen

Testauswertungen und Ergebnisse können als PDF gespeichert und ausgedruckt werden.

Beratungstermin vereinbaren

Ein Link auf das Kontaktformular der Berufsberatung ermöglicht es, schnell und einfach einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Wie hat dir Check-U gefallen?



Hier kann man Check-U bewerten und bis zu 5 Sterne für das Erkundungstool vergeben.

Mehr zur Testauswertung

Die Ergebnisse lassen sich exportieren, ausdrucken und jederzeit auch auf dem Smartphone unter dem Punkt **Testauswertungen » Meine sozialen Kompetenzen** aufrufen. Mehr Informationen zur Auswertung der einzelnen Modulergebnisse finden Sie ab Seite 20.

Modul 3: Interessen

Das Modul dient der Auseinandersetzung mit den persönlichen Interessen bzw. Vorlieben für bestimmte Tätigkeitsbereiche. Außerdem werden die Einstellungen hinsichtlich bestimmter Arbeitsbedingungen abgefragt.



ca. 15 Min.

Die Bewertung der beruflichen Interessen erfolgt durch eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler. Auf einer fünfstufigen Skala von niedrig bis hoch beurteilen die Jugendlichen zunächst ihr Interesse für die 24 vorgegebenen Tätigkeitsbereiche. Kurze Informationstexte, die bei Bedarf angeklickt werden können, erläutern die einzelnen Tätigkeitsbereiche.

In einem zweiten Schritt werden die Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Arbeitsbedingungen mittels Entscheidungsfragen (Ja/Nein) ermittelt. Die Fragen betreffen die Haltung der Jugendlichen beispielsweise zu Arbeit im Freien, Schichtarbeit, Reisebereitschaft oder Arbeit unter Lärm.

Arbeitsbedingungen
Was ist dir bei deinem künftigen Beruf wichtig?

Arbeit im Freien

Würde es dich sehr stören, viel im Freien zu arbeiten?

Wechselnde Arbeitsorte

Wärst du bereit, in deinem Job zwischen verschiedenen Arbeitsorten zu wechseln? Dabei müsstest du dich immer wieder auf neue Umgebungen und Aufgaben einstellen.

Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft

Würdest du einen Beruf ablehnen, bei dem öfters Bereitschaftsdienste anfallen? Dann müsstest du auch außerhalb der normalen Arbeitszeit bei Notfällen eingreifen.

Für eine passgenauere Auswahl von Ausbildungsberufen werden die Einstellungen zu bestimmten Arbeitsbedingungen abgefragt.

Die 24 Tätigkeits- bzw. Interessensbereiche im Überblick

| | | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Anbauen/Ernten | Bauen | Dokumentieren/ Verwalten | Dolmetschen/ Übersetzen |
| Erziehen/ Unterrichten | Gestalten/ Entwerfen/ Zeichnen | IT-Systeme betreuen | Kalkulieren/ Rechnen |
| Kunden bedienen | Lagern | Maschinen steuern und bedienen | Material bearbeiten |
| Messen/Prüfen/ Untersuchen | Montieren/ Reparieren | Pflegen/ Behandeln / Betreuen | Planen/ Organisieren |
| Programmieren | Reinigen | Sichern/Schützen | Tanzen/ Musizieren/ Theater spielen |
| Tiere versorgen | Transportieren/ Fahrzeuge führen | Verkaufen/ Werben | Zubereiten/ Kochen |

Testauswertung

Die beruflichen Interessensbereiche werden sortiert nach den Vorlieben der Schülerinnen und Schüler mit jeweils kurzen Erläuterungen angezeigt.

Die Ergebnisse lassen sich exportieren, ausdrucken und jederzeit auch auf dem Smartphone unter dem Punkt **Testauswertungen » Meine Interessen** aufrufen. Mehr Informationen zur Auswertung der einzelnen Modulergebnisse finden Sie ab Seite 20.

Bearbeitung

Die Bearbeitungsdauer des Moduls beträgt **circa 15 Minuten**. Unterbrechungen sind zu jeder Zeit möglich. Eine Leiste am oberen Rand bildet den Fortschritt ab.

Gut zu wissen: Die Bearbeitung dieses Moduls setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler bereits erste Erfahrungen mit beruflichen Anforderungen gemacht haben und die Begriffe verstehen.

Tip: Die Schülerinnen und Schüler können das Modul auch als Hausaufgabe bearbeiten. Die Ergebnisse können anschließend im Unterricht besprochen werden.

„Meine Interessen“ im Detail

Damit du in einem Ausbildungsberuf erfolgreich bist, solltest du dich für die Inhalte deiner Ausbildung interessieren. Die folgende Auswertung zeigt dir eine Rangfolge von Tätigkeiten, die am besten zu dem passen, was du als Interessen angegeben hast.

Übereinstimmung mit Interessen: ○○ niedrig ●●● mittel ●●●● hoch

Tätigkeitsbereiche

Dokumentieren / Verwalten ●●●●

Beim Dokumentieren erfasst du z.B. Bücher, Bilder oder Filme in Datenbanken und ordnest diese nach einem festen System. Verwalten ist eine Tätigkeit, bei der du z.B. Schriftstücke erstellst oder Akten bearbeitest. Teilweise wendest du Gesetze und Verordnungen an.

Erziehen / Unterrichten ●●●●

Erziehen und Unterrichten sind Tätigkeiten, bei denen du meist mit Kindern und Jugendlichen, manchmal aber auch mit Erwachsenen umgehst. Du bringst ihnen etwas bei, z.B. in Sport oder Musik.

Planen / Organisieren ●●●●

Planen und Organisieren spielen beim Festlegen von Arbeitsabläufen oder der Vorbereitung von Projekten oder Veranstaltungen, z.B. einem Konzert, eine wichtige Rolle.

Die Erläuterungen zeigen anschaulich die Spannweite an beruflichen Aufgaben im jeweiligen Tätigkeitsbereich auf.



ca. 10 Min.

Modul 4: Berufliche Vorlieben

Das Modul dient der Einschätzung des Interesses an beruflichen Tätigkeiten. Ziel ist die Auswertung der persönlichen Vorlieben.

Das Modul basiert auf dem „RIASEC“ Modell von John L. Holland. Diese Berufswahltheorie gründet auf der Annahme, dass Menschen zufriedener sind, wenn sie in einem Beruf arbeiten, der ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Für Check-U wurde das Modell von John Holland von sechs auf acht unterschiedliche Interessentypen erweitert.

| | |
|---|--|
| Technischer Typ Vorliebe für handwerkliche und technische Tätigkeiten | Handwerklicher Typ Vorliebe für handwerkliche und technische Tätigkeiten |
| Forschender Typ Vorliebe für geistige und intellektuelle Aufgabenstellungen | Kreativer Typ Vorliebe für kreatives, künstlerisches und gestalterisches Arbeiten |
| Sozialer Typ Vorliebe für die Zusammenarbeit mit/für das Arbeiten für Menschen (beraten, pflegen, unterstützen ...) | Unternehmerischer Typ Vorliebe für Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit „planen“, „verkaufen“, „andere Menschen führen“ stehen |
| Verwaltender Typ Vorliebe für Aufgabenstellungen im Bereich Organisation, Verwaltung und Methodik | Prüfender Typ Vorliebe für Aufgabenstellungen im Bereich Organisation, Verwaltung und Methodik |

Testverfahren

Die Testreihe verwendet das Format **Paarvergleich**. Dabei werden zwei Tätigkeiten bildlich und beschreibend gegenübergestellt. Jede Nutzerin bzw. jeder Nutzer ent-

scheidet sich in 28 Situationen für einen Interessentyp. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch.

Bearbeitung

Die Bearbeitungsdauer des Moduls beträgt **circa 10 Minuten**. Unterbrechungen sind zu jeder Zeit möglich. Eine Leiste am oberen Rand bildet den Fortschritt ab.

Tip: Die Schülerinnen und Schüler können das Modul als Hausaufgabe bearbeiten. Die Ergebnisse können anschließend im Unterricht besprochen werden.

Testauswertung

Die acht beruflichen Tätigkeitsbereiche werden abhängig von den Testergebnissen der Schülerinnen und Schüler priorisiert dargestellt. Jeder dieser Aufgabenbereiche wird kurz erläutert.

Die Ergebnisse lassen sich exportieren, ausdrucken und jederzeit auch auf dem Smartphone unter dem Punkt **Testauswertungen » Meine beruflichen Vorlieben** aufrufen. Mehr Informationen zur Auswertung der einzelnen Modulergebnisse finden Sie ab Seite 20.

Welche Tätigkeit finde ich interessanter?

Stelle dir vor, du könntest in eine von zwei Arbeitswelten eintauchen: Entweder du landest in einer Werkstatt, in der du dich mit Maschinen und Werkzeugen handwerklich betätigen könntest. Oder du findest dich in einer Beratungsstelle für Familien wieder, in der du Menschen bei ihren Problemen beratend zur Seite stehst. Wo würdest du lieber landen?

Handwerklich arbeiten

Familien beraten

Die Paarvergleiche beschreiben jeweils Situationen aus dem beruflichen Alltag.

Platz 1

Handwerklicher Typ

Menschen des praktisch-handwerklichen Typs arbeiten gerne mit Materialien oder Tieren. Sie haben Spaß an Tätigkeiten mit mechanischen Werkzeugen oder einfachen Maschinen.
Der handwerkliche Typ besitzt oft praktische Fertigkeiten und kann geschickt arbeiten.
Personen, bei denen dieser Typ auf den vorderen Plätzen landet, interessieren sich oft für Berufe im Handwerk, in der Land- oder Forstwirtschaft. Auch bei der Konstruktion und Montage von Dingen verwirklichen sie sich. Ihr Talent ist beim Entwickeln von Produkten und Verfahren von großen Nutzen.
Typische Tätigkeiten aus dem Alltag sind zum Beispiel das Herstellen von Gartenmöbeln, das Basteln an einem Modellflugzeug oder das Zubereiten von Waffelteig.

In der Testauswertung „Meine beruflichen Vorlieben“ kann man sich über ein Ausklappmenü näher über die beruflichen Tätigkeitsbereiche des jeweiligen Berufstyps informieren.

Testauswertung und Ergebnisse

Check-U liefert Ergebnisse in zwei Bereichen: Einzelne Testauswertungen für jedes Modul (Kompetenz- und Interessenprofil) sowie Berufsvorschläge, über die sich die Jugendlichen vertieft informieren können.

Die **TOP 6 Ausbildungsvorschläge** erhalten Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Module Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen. Empfehlenswert ist, alle vier Tests zu absolvieren. Erst so entsteht ein vollständiges Kompetenz- und

Interessenprofil mit passenden Berufsvorschlägen in der Ergebnisliste. Um passende Vorschläge zu erhalten, ist eine ernsthafte Bearbeitung bzw. Reflexion der Fragen erforderlich, kein „Durchklicken“. Der Aufwand lohnt sich!

Die Check-U Ergebnisse auswerten

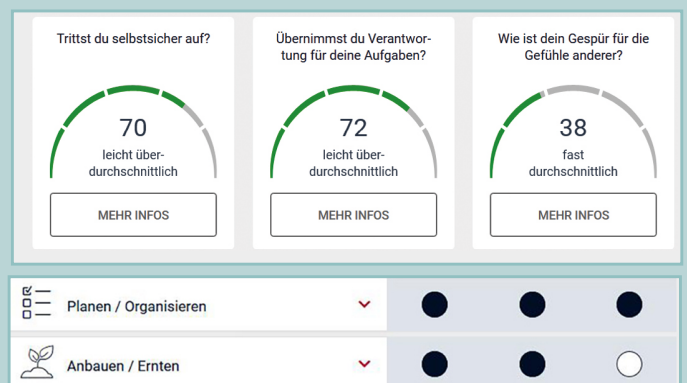
4 Testauswertungen zu Kompetenzen und Interessen

Was kann ich?

Die Ergebniswerte der Testmodule **Fähigkeiten** und **Soziale Kompetenzen** verdeutlichen mit einer Zahlenskala von 0 bis 100, wie die Schülerin oder der Schüler im Verhältnis zur Vergleichsgruppe abgeschnitten hat. Vor allem hohe oder niedrige Werte sind aufschlussreich. Sie zeigen Stärken und Schwächen auf.

Was interessiert mich?

Bei den Testmodulen **Interessen** und **Berufliche Vorlieben** ist die Auswertung ein Ranking von Tätigkeitsbereichen beziehungsweise beruflichen Typen. Die am besten zu den Interessen passenden Ergebnisse werden immer zuerst gelistet.



Die Testauswertungen zeigen das Kompetenz- und Interessenprofil der Schülerinnen und Schüler.

Leitfragen für Unterrichtsgespräche

Nehmen Sie sich Zeit, beide Ergebnisbereiche zu besprechen. Sie entscheiden, welche Aspekte Sie im Klassengespräch thematisieren und welche sensiblen Ergebnisse ein Einzelgespräch erfordern.

Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen

- Wo habt ihr besonders hohe Werte erzielt? Das sind eure Stärken.
- Welcher Wert hat euch positiv überrascht?
- Welchen Wert könnt ihr nicht nachvollziehen? Habt ihr diesen Testabschnitt sorgfältig bearbeitet?

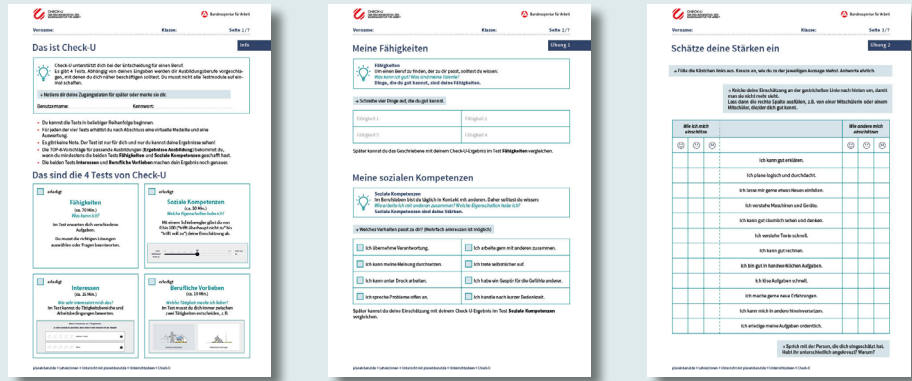
Interessen

- Welche Interessengebiete stehen in eurer Liste ganz oben?
- Wer von euch hat viele ähnliche Interessen? Vergleicht eure Rangliste.

Berufliche Vorlieben

- Passt die Rangfolge der Berufstypen zu euch?
- Wer von euch hat ähnliche Ergebnisse bei den Berufstypen?

Nutzen Sie für die Testauswertung mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Arbeitsblätter der Unterrichtsideen aus diesem Heft, siehe S. 24–27:



Die Arbeitsblätter stehen zum Download unter www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Unterricht mit planet-beruf.de** » **Check-U** bzw. unter www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte bereit.

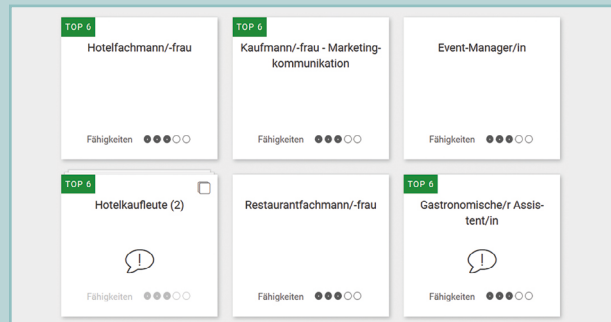
Vorschläge Ausbildungsberufe und TOP 6

Welche Berufe passen gut zu meinen Fähigkeiten?

Die Seite **Ergebnisse Ausbildung** zeigt in der Grundeinstellung die Berufe in der Rangfolge, in der sie zu den ermittelten Fähigkeiten und dem persönlichen Kompetenzprofil passen. Optisch besonders hervorgehoben sind die **TOP 6 Ausbildungsberufe**. Die Anforderungen dieser sechs Berufe erfüllt die Schülerin oder der Schüler am besten.

Überblick verschaffen

Die Rangfolge entspricht auf den ersten Plätzen nicht immer den Interessen. Die Schülerinnen und Schüler sollten mindestens die ersten beiden Ergebnisseiten sichten. Eine Auseinandersetzung mit später aufgelisteten Berufen ist sinnvoll, vor allem, wenn sie mehr Interesse hervorrufen. Bei diesen Berufen muss jedoch unbedingt das Kompetenzprofil mit den Anforderungen verglichen werden.



Die Seite **Ergebnisse Ausbildung** wird standardmäßig in Form von Kacheln angezeigt.

Tipp: Auf Tabellenansicht umstellen. Hier sieht man, wie gut die Berufe zu den einzelnen Modulauswertungen passen.

- Welcher der TOP 6 Ausbildungsberufe spricht euch am meisten an?
- Welche der „weiteren Vorschläge“ findet ihr interessant?
- Entdeckt ihr Warnhinweise bei den Berufen, die euch am meisten ansprechen?
- Was ändert sich, wenn ihr die Berufe nach „Interesse absteigend“ sortiert?
- Zu welchen Berufen möchtet ihr mehr Informationen?

- Mit wem könnt ihr die Ergebnisse zuhause anschauen?
- Was möchtet ihr in der Berufsberatung besprechen?

Tipp: Direkt aus dem Tool heraus gelangen die Schülerinnen und Schüler auf das Kontaktformular der Bundesagentur für Arbeit und können einen persönlichen Beratungstermin mit der Berufsberatung vereinbaren.

Solveig Hannemann, Berufsberaterin in der Agentur für Arbeit Potsdam:

„Es ist sehr wichtig, die Ergebnisse von Check-U zu besprechen. Ich richte den Blick der Jugendlichen auf ihre Stärken und weise auch auf passende Ausbildungsberufe in ihrer Ergebnisliste hin. Das Erkundungstool gibt Schülerinnen und Schülern den Impuls, sich Berufe anzuschauen, auf die sie vorher noch nicht gestoßen sind. Die Jugendlichen sollten das Ergebnis mit ihren Eltern oder Bezugspersonen diskutieren. Das hilft ihnen bei der Reflexion ihrer Kompetenzen und ihrer beruflichen Perspektiven.“

Ausbildungsberufe sortieren und filtern

Die Schülerinnen und Schüler können die Berufsvorschläge sortieren. So lassen sich die Berufe in der Reihenfolge ihrer Passung zu Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, Interessen oder beruflichen Vorlieben anzeigen. Durch das Setzen von mehreren Filtern bei den Testergebnissen können Jugendliche eine Schnittmenge der Berufe erzeugen, die eine bestimmte Anzahl Punkte im Bereich Fähigkeiten, soziale Kompetenzen, Interessen und beruflichen Vorlieben erreichen. Das Ergebnis lässt sich auch nach Ausbildungsart oder Berufsfeldern eingrenzen.

Weitere Informationen und Warnhinweise zu Ausbildungsberufen

Zu jedem vorgeschlagenen Beruf erhalten die Schülerinnen und Schüler durch Klick auf **Mehr Infos** eine kurze Tätigkeitsbeschreibung sowie ggf. ein Bild angezeigt. Über den Button **Weitere Informationen** gelangen sie auf das Informationsportal BERUFENET. Braucht man für eine Ausbildung einen höheren Schulabschluss als im persönlichen Profil angegeben oder gibt es andere Hindernisse, wird das als Warnhinweis angezeigt.

Verfügbare Ausbildungsplätze finden

Aus der Seite **Ergebnisse Ausbildung** heraus ist eine direkte Suche nach Ausbildungsplätzen über die deutschlandweite JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit möglich.



Was macht man in diesem Beruf?

Klempner/innen stellen Blechbauteile für Hausdächer und Fassaden her und montieren sie, z.B. Regenabflussrohre, Fensterbänke, Balkon-, Fassaden- und Dachverkleidungen. Nach den Vorgaben von Architekten und Bauherren stellen sie die Bauteile aus Blechen etwa durch Biegen, Falzen, Schneiden und Löten her bzw. bringen vorgefertigte Blechteile in die passende Form. Sie fertigen auch Blechverkleidungen für isolierte Rohrleitungen und Behälter und installieren lufttechnische Anlagen, Solarkollektoren, Schneefang- oder Vogelabwehrsysteme sowie Blitzschutzableitungen.

Art der Ausbildung: duale Ausbildung

Informiere dich hier auch über [mögliche Perspektiven nach Abschluss](#) dieser Ausbildung.

AUSBILDUNGSSTELLEN ANZEIGEN [↗](#) **WEITERE INFORMATIONEN** [↗](#)

Von der Detailseite jedes Ausbildungsberufes aus kann man nach Ausbildungsstellen und weiteren Informationen zum Beruf suchen.

Warnhinweise zu Arbeitsbedingungen



Gibt es Probleme mit der Berufspassung, können in der Detailseite Warnhinweise auftauchen, z.B. wenn im Modul Interessen angegeben wurde, dass man nicht bei Kälte bzw. Hitze oder am Wochenende arbeiten möchte.

Alle Ausbildungen im Überblick

Eine hohe Übereinstimmung deiner Ergebnisse in den Tests "Fähigkeiten" und "Soziale Kompetenzen" mit den Anforderungen einer Ausbildung bedeutet, dass du mit den Aufgaben in der Ausbildung wahrscheinlich weder über- noch unterfordert sein wirst.

Stimmen deine Ergebnisse in den Tests "Interessen" und "Berufliche Vorlieben" mit den Anforderungen einer Ausbildung überein, gefallen dir die Inhalte der Ausbildung wahrscheinlich.

FILTER ANPASSEN



Sortierung **Interessen absteigend** [⌵](#)

Das Ergebnis kann über den Button FILTER ANPASSEN eingegrenzt werden.

Beate Böckmann, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Dinslaken:

„Check-U öffnet Bereiche für Jugendliche, die sie sonst von vornherein ausschließen würden. Dadurch, dass etwas in der Auswertung ‚schwarz auf weiß‘ steht, ist die Bereitschaft, sich damit zu beschäftigen, deutlich größer. Zum Beispiel waren bei mir Jugendliche, die nie einen MINT-Beruf in Betracht gezogen hätten. Aber durch den Vorschlag bei Check-U waren sie offen dafür, sich mit dem Berufsfeld zu befassen.“

Tipp: Die Ergebnisse Ausbildung und die vier Testauswertungen können ausgedruckt oder abgespeichert und in ein Beratungsgespräch mitgenommen werden. Alternativ haben die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, die Ergebnisse auf ihrem Endgerät (Tablet, Smartphone) im Beratungsgespräch aufzurufen.

Antworten auf häufige Schülerfragen

| | |
|---|--|
| „Check-U schlägt mir Berufe vor, die mich nicht interessieren. Wieso?“ | Check-U schlägt dir vorrangig Berufe vor, die zu deinen Stärken passen. Du hast im Test die passenden Fähigkeiten für diese Berufe gezeigt. Das heißt nicht, dass du einen dieser Berufe ergreifen musst. Aber du solltest dich über sie informieren. |
| „Warum ist mein Wunschberuf nicht weit oben in der Ergebnisliste dabei?“ | Wenn du alle Tests sorgfältig bearbeitet hast, heißt das, dass deine getesteten Stärken (= Fähigkeiten und soziale Kompetenzen) nicht zu dem passen, was in deinem Wunschberuf erforderlich ist. Das bedeutet, dir fehlen die nötigen Anforderungen oder du bist überqualifiziert. Bespreche das Ergebnis für deinen Wunschberuf am besten in der Berufsberatung. |
| „Werde ich benotet und wer sieht meine Ergebnisse?“ | Nein. Check-U ist kein benoteter Leistungstest. Die Ergebnisse siehst nur du. Aber es ist sinnvoll, dass du sie mit Vertrauenspersonen besprichst. |
| „Kann ich die Ergebnisse meiner bearbeiteten Module löschen?“ | Ja. Mit dem Klick auf den Kreisfeil kannst du die jeweilige Modulbearbeitung zurücksetzen. Den Test Fähigkeiten solltest du möglichst nur einmal bearbeiten. (Hintergrund: Ein möglicher Lerneffekt verzerrt das Ergebnis). |
| „Was sind meine TOP 6?“ | Die TOP 6 sind die sechs Berufsausbildungen, die laut Testauswertung in Check-U zu deinen ganz persönlichen Stärken passen. Sie stellen keine abschließende oder ausschließliche Empfehlung dar, die Berufswahl liegt bei dir! Die größte Aussagekraft haben deine TOP 6, wenn du alle 4 Tests bearbeitest. |
| „Ich habe mein Passwort vergessen. Wie komme ich in meinen Account?“ | Kontaktiere den Kundenservice der Bundesagentur für Arbeit unter: Tel.: 0800 4 555500 (gebührenfrei). Wenn du bei der Anmeldung keine E-Mail-Adresse hinterlegt hast, gibt es keine Möglichkeit, dein Passwort wieder herzustellen. |

Noch mehr Fragen?

Weitere Antworten zu Check-U finden Sie in den Online-FAQ direkt auf der Startseite unter www.check-u.de.

Was kann ich?

Fähigkeiten und Soziale Kompetenzen

1. Ziel und Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler testen ihre kognitiven Kompetenzen, ihr individuelles Arbeitsverhalten sowie ausbildungsrelevante Persönlichkeitseigenschaften (Modul 1 und 2 von Check-U, vgl. S. 12–17). In der Vorbereitung wird der Fähigkeiten- und Stärkenbegriff geklärt sowie Fremd- und Selbsteinschätzung trainiert. Die Auswertungseinheit befasst sich mit der Analyse der persönlichen Ergebnisse sowie der Vorschlagsliste geeigneter Ausbildungsberufe.

2. Aufbau

Die Unterrichtsidee umfasst **drei Einheiten** (A, B, C).



Benötigte Arbeitsblätter

| | | | | | |
|---|----------------|--|---|-------------------------|--|
| ✓ | Info | Das ist Check-U | ✓ | Testauswertung 1 | Fähigkeiten + Soziale Kompetenzen |
| ✓ | Übung 1 | Meine Fähigkeiten, meine Sozialen Kompetenzen | | Testauswertung 2 | Interessen + Berufliche Vorlieben |
| ✓ | Übung 2 | Schätze deine Stärken ein | ✓ | Testauswertung 3 | Ergebnisse Ausbildungen |
| | Übung 3 | Meine Interessen, meine beruflichen Vorlieben | | | |

Hier können Sie die Arbeitsblätter herunterladen:
www.planet-beruf.de » [Lehrer/innen](#) » [Unterricht mit planet-beruf.de](#) » [Check-U](#) bzw. www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkräfte.

3. Ablauf der Unterrichtseinheiten

| A Vorbereitung (ca. 45 Min.) | | | |
|--|--|--|--|
| Ziele <ul style="list-style-type: none"> ● Bewusstsein für Fähigkeiten und soziale Kompetenzen entwickeln. ● Persönliche Stärken benennen. ● Fremd- und Selbsteinschätzung trainieren. | | Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsblatt Übung 1 ● Arbeitsblatt Übung 2 | |
| Zeit in Minuten/ Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/Methode |
| 0:00–0:10 | Einstieg | Check-U vorstellen | Arbeitsblatt Info |
| 0:10–0:20 | Fähigkeiten- und Stärkenbegriff kennenlernen | Schritt 1: Vier eigene Fähigkeiten angeben. Schritt 2: Eigene soziale Kompetenzen einschätzen. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Übung 1 |
| 0:20–0:30 | Selbsteinschätzung üben | | Einzelarbeit Arbeitsblatt Übung 2 |
| 0:30–0:40 | Fremdeinschätzung einholen | | Partnerarbeit Arbeitsblatt Übung 2 |
| 0:40–0:45 | Abschluss, Überleitung zu B | | |

| B Arbeit mit Check-U: Module 1 + 2 (ca. 90 Min.) | | | |
|--|---|---|--------------------------|
| Ziele <ul style="list-style-type: none"> ● Testmodul 1 (Fähigkeiten) bearbeiten und Modul 2 (Soziale Kompetenzen) starten. ● Ergebnisse drucken oder herunterladen. | | Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> ● Computerraum (vgl.: Wichtige Hinweise zum Praxiseinsatz, S. 6–7) ● Login-Daten (Arbeitsblatt Info) | |
| Zeit in Minuten/ Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/ Methode |
| 0:00–0:05 | Einstieg + Login | Geben Sie den Schülerinnen und Schülern Zeit, die Login-Daten einzugeben. Starten Sie erst, wenn alle angemeldet sind. | Arbeitsblatt Info |
| 0:05–0:40 | Test „Fähigkeiten“ (Teil 1) | Bearbeitung Modul 1 | Einzelarbeit |
| 0:40–0:45 | Empfohlen: Bearbeitungspause ggf. Aktivierungsspiel | Das Tool schlägt Pausen vor, unter anderem nach: „Denkgeschwindigkeit – klicke die zweithöchste Zahl an“ (ca. 56 % Fortschritt). Alle Schülerinnen und Schüler sollten diese nutzen (Aufstehen, Strecken ...). Idealerweise wartet die Gruppe, bis alle an diesen Abschnitt ankommen, bevor sie mit Teil 2 von Modul 1 fortfahren. | Gruppe |
| 0:45–0:75 | Test „Fähigkeiten“ (Teil 2) | Bearbeitung Modul 1 fortsetzen. | Einzelarbeit |
| 0:75–0:80 | Test „Fähigkeiten“ beenden | Die Gruppe schließt Modul 1 ab. Wer früher fertig ist, kann sich mit einer Partnerin bzw. einem Partner die Testauswertung ansehen. | Partnerarbeit |
| 0:80–0:90 | Test „Soziale Kompetenzen“ (Teil 1) | Bearbeitung Modul 2 beginnen. | Einzelarbeit |

| C Arbeit mit Check-U: Modul 2 (Fortsetzung) + Auswertung (ca. 45 Min.) | | | |
|---|---|--|--|
| Ziele <ul style="list-style-type: none"> ● Mit den Testauswertungen arbeiten und diese vergleichen. ● Ergebnisliste „Ergebnisse Ausbildung“ auswerten. | | Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsblätter Testauswertung 1, Testauswertung 3 ● Zugriff auf die Testauswertungen (Ausdruck, Tablets oder Computer) | |
| Zeit in Minuten/ Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/Methode |
| 0:00–0:20 | Test „Soziale Kompetenzen“ (Teil 2) | Bearbeitung Modul 2 fortsetzen und abschließen. | Einzelarbeit |
| 0:20–0:30 | Testauswertung „Fähigkeiten“ Fähigkeiten mit Spitzenwerten | Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ihre vier Fähigkeiten mit den höchsten Werten und tragen diese auf dem Arbeitsblatt ein. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Testauswertung 1 |
| 0:30–0:35 | Testauswertung „Soziale Kompetenzen“ | Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ihre sozialen Kompetenzen mit den höchsten Werten und tragen diese auf dem Arbeitsblatt ein. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Testauswertung 1 |
| 0:35–0:45 | Testauswertung „Ergebnisse Ausbildung“ | Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Ausbildungen, die in den Testergebnissen vorgeschlagen werden. Das Arbeitsblatt sowie die Downloads der Ergebnisse sollten in die Berufsberatung mitgenommen werden. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Testauswertung 3 |

Hinweis

Die vollständige Unterrichtsidee inklusive der Arbeitsblätter kann auf www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Unterricht mit planet-beruf.de** » **Check-U** bzw. www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte heruntergeladen werden.

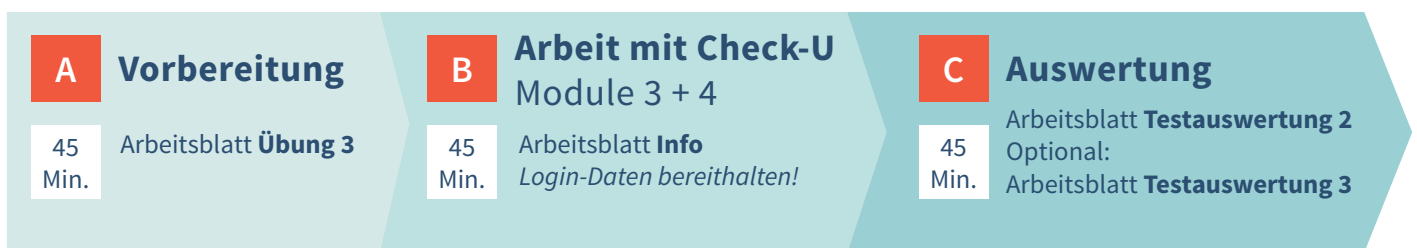
Interessen und Berufliche Vorlieben

1. Ziel und Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erkunden ihre Interessen und beruflichen Vorlieben (mit Modul 3 und 4 von Check-U, vgl. S. 18–19). In der Vorbereitungsstunde geht es darum, eigene Interessen zu formulieren und die Testbearbeitung kennenzulernen. Nach der Bearbeitung der beiden Module werden in der Auswertungsstunde Ergebnisse gesichtet, mit Mitschülerinnen und Mitschülern verglichen und Interessensgruppen gebildet.

2. Aufbau

Die Unterrichtsidee umfasst drei Einheiten (A, B, C).



| Benötigte Arbeitsblätter | | | | | |
|--------------------------|----------------|--|-----|-------------------------|--|
| ✓ | Info | Das ist Check-U | | Testauswertung 1 | Fähigkeiten + Soziale Kompetenzen |
| | Übung 1 | Meine Fähigkeiten, meine Sozialen Kompetenzen | ✓ | Testauswertung 2 | Interessen + Berufliche Vorlieben |
| | Übung 2 | Schätze deine Stärken ein | (✓) | Testauswertung 3 | Ergebnisse Ausbildungen |
| ✓ | Übung 3 | Meine Interessen, meine beruflichen Vorlieben | | | |

Hier können Sie die Arbeitsblätter herunterladen:
www.planet-beruf.de » [Lehrer/innen](#) » [Unterricht mit planet-beruf.de](#) » [Check-U](#) bzw. www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte.

3. Ablauf der Unterrichtseinheiten

| A Vorbereitung (ca. 45 Min.) | | | |
|--|--|--|---|
| Ziele | | Vorbereitung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Persönliche Interessen benennen. ● Fragestellungen des Tools kennenlernen, zur Bearbeitung befähigen. | | <ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsblatt Übung 3 | |
| Zeit in Minuten/ Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/Methode |
| 0:00–0:05 | Einstieg | Check-U ggf. vorstellen. | |
| 0:05–0:25 | Interessenbegriff definieren | Schritt 1: Interesse an beruflichen Tätigkeiten auflisten. Schritt 2: Arbeitsbedingungen benennen, die nicht gewünscht sind. Schritt 3: Eigenen Berufstyp einschätzen. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Übung 3 |
| 0:25–0:40 | Klassendiskussion: Stärke oder Interesse? | Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse: <i>Was ist Interesse? Was sind Stärken und Fähigkeiten? Wie beeinflussen sie die Berufswahl? Welche Einflussfaktoren auf die Berufswahl gibt es noch (Geschlechterstereotypen, Eltern, Peergroup etc.)?</i> | Gruppendiskussion |
| 0:40–0:45 | Abschluss, Überleitung zu B | Zu Bearbeitung der Module 3 + 4 überleiten. | |

B Arbeit mit Check-U: Module 3 + 4 (ca. 45 Min.)

Ziele

- Testmodule 3 (Interessen) und 4 (Berufliche Vorlieben) bearbeiten.
- Ergebnisse sichten und drucken oder herunterladen.

Vorbereitung

- Computerraum (vgl.: Wichtige Hinweise zum Praxiseinsatz, S. 6–7)
- Login-Daten (Arbeitsblatt **Info**)

| Zeit in Minuten/Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/Methode |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--|---------------------------------|
| 0:00–0:10 | Einstieg + Login | Geben Sie den Schülerinnen und Schülern Zeit, die Logindaten einzugeben. Starten Sie erst, wenn alle angemeldet sind. | Arbeitsblatt Info |
| 0:10–0:25 | Test „Interessen“ | Bearbeitung Modul 3 | Einzelarbeit |
| 0:25–0:30 | Test „Interessen“ beenden | Unterbrechen Sie die Gruppe kurz. Wer fertig ist, kann sich mit einer Partnerin/einem Partner die Testauswertung ansehen. Die Übrigen beenden in dieser Zeit den Test. | Einzelarbeit oder Partnerarbeit |
| 0:30–0:40 | Test „Berufliche Vorlieben“ | Bearbeitung Modul 4 | Einzelarbeit |
| 0:40–0:45 | Abschluss Überleitung zu C | Drucken Sie die Ergebnisse beider Tests aus und weisen Sie auf die Downloadfunktion hin. | |

C Auswertung Module 3 + 4 (ca. 45 Min.)

Ziele

- Mit den Testauswertungen arbeiten und diese vergleichen.
- Ähnlich gelagerte Interessensgruppen bilden.

Vorbereitung

- Arbeitsblätter **Testauswertung 2** (und optional **Testauswertung 3**)
- Zugriff auf die Testauswertungen (Ausdruck, Tablets oder Computer)

| Zeit in Minuten/Schulstd. (circa) | Aktion | Erläuterungen | Material/Methode |
|-----------------------------------|--|---|---|
| 0:00–0:10 | Einstieg | Login Ergebnisse „Meine Interessen“ aufrufen. | Einzelarbeit |
| 0:10–0:25 | Testauswertung „Interessen“ Welche Interessen haben volle Punkte? | Schülerinnen und Schüler wählen ihre Top-4-Interessen mit drei Punkten aus und tragen sie auf dem Arbeitsblatt ein. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Testauswertung 2 |
| 0:25–0:35 | Testauswertung „Berufliche Vorlieben“ Was sind deine Berufstypen? | Die Schülerinnen und Schüler tragen die Berufstypen in ihr Arbeitsblatt ein, die auf Platz 1–3 liegen. | Einzelarbeit Arbeitsblatt Testauswertung 2 |
| 0:35–0:40 | Berufstypen-Teams | Schülerinnen und Schüler finden sich nach den acht Berufstypen zusammen. | Gruppe |
| 0:40–0:45 | Abschluss Interessensgruppen bilden | Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Typenprofil vergleichen ihre Interessen. | Gruppe |
| | Optional: „Ergebnisse Ausbildung“ auswerten | Sollten die Jugendlichen das Arbeitsblatt Testauswertung 3 noch nicht bearbeitet haben, können sie dies hier anschließen. | Arbeitsblatt Testauswertung 3 |

Hinweis

Die vollständige Unterrichtsidee inklusive der Arbeitsblätter kann auf www.planet-beruf.de » **Lehrer/innen** » **Unterricht mit planet-beruf.de** » **Check-U** bzw. www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte heruntergeladen werden.

Berufliche Orientierung wirksam gestalten

Zur Vorbereitung des Berufswahlunterrichts

Material für Lehrer/innen



Das Portal für Lehrer/innen



Berufsorientierung in der Schule
(Ausgabe 2019/2020)

Einsatzmöglichkeiten der Medienkombination planet-beruf.de

- Unterrichtsideen
- Unterrichtstipps

Das planet-beruf.de-Portal für Lehrer/innen bietet aktuelle Informationen rund um Ausbildung und Beruf sowie Unterrichtsideen.

Immer auf dem neusten Stand
Über Neuigkeiten auf planet-beruf.de informiert Sie der kostenlose Newsletter des Portals.

AzubiWelt – die kostenlose App für die Ausbildungssuche in der größten Ausbildungsstellenbörse Deutschlands.

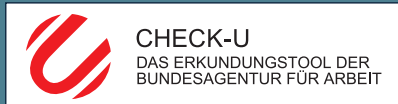
Für den Einsatz im Unterricht

Portale für Schüler/innen



Das Portal für Schüler/innen

Tipps und Infos zu Themen rund um Ausbildung und Berufswahl



Check-U

Das Erkundungstool für die berufliche Orientierung

- In vier Tests zu passenden Berufsvorschlägen



BERUFENET

Berufsinformationen online finden

- Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen



Bewerbungstraining

Alles rund um den Bewerbungsprozess

- Tipps
- Videos
- Checklisten

Hefte für Schüler/innen



Schritt für Schritt zur Berufswahl
(Ausgabe 2019/2020)

- Checklisten
- Übungsaufgaben
- Infotexte



Einfach Schritt für Schritt zur Berufswahl
(Ausgabe 2019/2020)

In leicht verständlicher Sprache

- Arbeitsblätter
- Tipps
- Checklisten



Wendehaft MINT & SOZIAL for you
(Ausgabe 2020/2021)

- Infos rund um eine klischeefreie Berufswahl



Für die Elternarbeit

Hefte für Eltern



Berufswahl begleiten
(Neue Ausgabe im Dezember 2020)

- Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten
- Beratungsangebote
- Tipps zu Stellensuche und Bewerbung



Meslek seçiminde destek - Berufswahl begleiten
(Neue Ausgabe im Dezember 2020)

In leicht verständlichen Texten

- Infos zu Bildungswegen
- Beratungsangebote
- Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung

Bringen Sie Ihre Erfahrung ein

Gestalten Sie die Medienvielfalt von planet-beruf.de mit! Wir freuen uns auf Best-Practice-Beispiele aus dem Berufswahlunterricht sowie auf Ihre Anregungen, gerne per Mail an: redaktion@planet-beruf.de.